

(Download pdf) Verbotene Bcher: Auf den Spuren H. P. Lovecrafts

## Verbotene Bcher: Auf den Spuren H. P. Lovecrafts

*Von Christian Damerow, Bettina Ferbus, Bernhard Finger, Sabine Frambach, Holger Gttmann, Johannes Harstick, Julia Annina Jorges, Vanessa Kaiser, Detlef Klewer, Thomas Lohwasser, Tobias Mller, T. S. Orgel, Felix Woitkowski*

*ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #433195 in BcherVerffentlicht am: 2015-10-17Abmessungen: 7.28 x .98b x 4.96l, Einband: Taschenbuch362 Seiten | File size: 29.Mb

**Von Christian Damerow, Bettina Ferbus, Bernhard Finger, Sabine Frambach, Holger Gttmann, Johannes Harstick, Julia Annina Jorges, Vanessa Kaiser, Detlef Klewer, Thomas Lohwasser, Tobias Mller, T. S. Orgel, Felix Woitkowski : Verbotene Bcher: Auf den Spuren H. P. Lovecrafts** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Verbotene Bcher: Auf den Spuren H. P. Lovecrafts:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Alles

gute, den "Alten" zum Geburtstag, ...Von Mister MadelNette Anthologie zu den Ursprngen der Lovecraftgeschichten.Die Kurzgeschichtensammlung liegt ganz im Geiste der Originale.Eine oder zwei Geschichten haben nicht das Niveau des Restes.Alle zusammen liegen weit ber 4 Sterne.Erfreulich auch die neuen Autoren zu dem Thema. Einziges Manko ist der Preis!!6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. NOCHMAL BESSER GEWORDENVon Rainer EisswolfVERBOTENE BChER, von T. Backus, S. Hubmann, N. Horvath, E. Hantsch (Hrsg.)Verlag Torsten LowDas Erfreuliche an so mancher Reihe ist, dass sie entgegen dem mehrheitlichen Trend nicht wie andere immer mehr abflacht und an Qualitt verliert sondern im Gegenteil mit jeder Fortfhrung ein kleines Stckchen hinzugewinnt.AUF DEN SPUREN H. P. LOVECRAFTS ist eine solche Reihe, der hier nun vorliegende dritte Band konnte gegenber seinen Vorgngern, METAMORPHOSEN (Zweitplatzierte beim Deutschen Phantastik Preis 2010) und DIE KLABAUTERKATZE (gleiche Platzierung ebenda 2012), noch einmal zulegen.Einmal mehr darf den Herausgebern hier fr ihr gutes Hndchen bei der Auswahl der Geschichten gratuliert werden, von denen sich keine so liest als sei sie lediglich als Fllstoff in diese Anthologie genommen worden.Ohne zuviel ber die Geschichten verraten zu wollen versuche ich hier zu skizzieren, was mir an diesem Band am besten gefllt.Fast wie ein unbekanntes, jahrzehntelang verborgen gebliebenes und gerade eben erst entdecktes Werk des Altmeisters der Horror-Literatur, der namensgebend Pate fr diese Buchreihe steht, liest sich DAS ERBE DES WALTHER STUCK, geschrieben von Johannes Harstick oder etwa doch geschrieben von... ?Ohne explizit zu detailliert auf den Inhalt einzugehen es handelt sich hier um eine klassische Geschichte ber fast in Vergessenheit geratene, sehr unheilvolle Dinge, deren Wiederentdeckung ein typisch lovecraftsches Untergangsszenario einleitet lsst sich hier rckblickend vielleicht anmerken: Wrde es sich hier statt um eine Story um eine Blte, also Falschgeld handeln so wrde dieses Falschgeld beinahe echter als ein echter Geldschein wirken. Was durchaus als ein Bravo! und nicht etwa als Imitatsvorwurf zu verstehen ist.Zu einem speziellen Detail dieser Geschichte gibt es einen gar nicht mal so kurzen, dafr mglicherweise erheiternden Exkurs, den ich mir einfach nicht verkneifen konnte und den mir hoffentlich niemand belnehmen wird (unten am Ende dieser Rezension, mit Asterisk gekennzeichnet).Wirklich verrckt und komisch ist DER VERSCHOLLENE KNIG von Thomas Backus.Der Autor, dessen Geschichte um einen besessenen suchenden Bchersammler so viele augenzwinkernde, teils offensichtliche teils verborgene Anspielungen auf Referenzen des Genres enthlt, offenbart mit seiner Story ein geradezu beunruhigendes Insider-Wissen ber einen ganz bestimmten Schriftsteller und dessen Werk, seinem genaueren Umfeld, so dass sich mir mit groem Erstaunen die Frage stellt, wie er (Backus) so leichtsinnig jenes Tabu brechen konnte, hier behauptet von jener anderen Person vllig gleich, mit welchem ihrer vielen Namen benannt zu schreiben.Wie auch immer; da die Geschichte in der Ich-Form erzht wird wrde ich nur zu gerne mal einen Blick auf die aktuelle Tastatur des Autors werfen, welche nun ja wohl nicht mehr einzig fr Finger gemacht sondern doch eher eine Spezialanfertigung sein msste...Letztlich aber auch nicht so wichtig, so lange denn mal noch mehr solcher wunderbar abgedrehten Geschichten von diesem Autor kommen werden.Auch dieser in der Story kundgetane ntzliche Hinweis wurde dankend zur Kenntnis genommen und soll fortan nicht mehr vergessen werden:'Die Versicherung zahlt nicht bei Brandstiftung durch den Teufel.'Knnte bei so manchem skrupellosen Plan noch skrupelloserer Leser nun eine Abnderung erwirken.Gnzlich anders als zum Lesen soll ein unheimliches Buch in FIM SCHABBAH von Sabine Frambach verwendet werden.In dieser Story msen einige junge Filmemacher feststellen, dass auch ein akut klammes Budget niemals dazu fhren sollte, wahllos alles sich bietende fr einen Dreh zu benutzen, so lange es nur nichts zu kosten scheint.Diese durchaus nicht unkomische Geschichte erinnert mich ein wenig an Wes Craven und die besseren seiner Filme, in denen ja auch nicht gerade mit (selbst-) ironischen Fingerzeigen gezeit wurde.Wenig zimperlich und nicht gerade um Mitgefhl fr ihren beraus unsympathischen Protagonisten werbend prsentiert sich die Geschichte KDERWURM von Detlef Klewer, welche nun wiederum einen sehr direkten Bezug zum lovecraftschen Universum herstellt, an dem die vergangenen Jahrzehnte auch nicht spurlos vorbeigezogen zu sein scheinen. Das stets wiederkehrende Motiv einer Bedrohung durch alte, vergessene Wesenheiten aus ozeanischen Tiefen wird hier aufgegriffen; und siehe: Jene Alten etwa durch Katastrophen wie der von Fukushima endgltig wachgertelt? haben uns zwischenzeitlich scheinbar gut studiert und gehen heute sehr geplant vor.Seefrchte? Danke, in nchster Zeit wohl besser nicht...Traditionelles Brauchtum, bei welchem der Ausspruch Das machen wir hier schon immer so einen ausgesprochen schaurigen Unterton enthlt, behandelt die Geschichte SAMHAIN von Julia Annina Jorges.Eine Forscherin beleuchtet hier alte Pfade keltischer Mythologie und wird dabei immer tiefer in dunkle Machenschaften hineingezogen.Eine durchaus lehrreiche Geschichte, zuletzt auch, wenn es gnzlich ohne anmaend erhobenen Zeigefinger um die Entscheidungsfreiheit des menschlichen Geistes geht.Eine jener Geschichten, die bestens dazu geeignet sind diese Unsitte einzustellen, beim Lesen irgendwelches Knabberzeugs in sich reinzuschaukeln und dabei womglich die Couch vollzukrmmeln, ist MR. ASHSHIRES VERMCHTNIS von Vanessa Kaiser und Thomas Lohwasser.Wahrscheinlich eignet sich das wiederholte Lesen dieser Geschichte um einen Mann, der bereit ist, fr seinen Nachwuchs sehr, sehr weit zu gehen, auch ausgezeichnet zum Durchhalten strenger Diten. Bei mir hat es jedenfalls eine ganze Weile gedauert, bis ich wieder essen konnte, ohne dass meine Phantasie mich all zu unappetitliche Dinge auf dem Teller sehen lie.Der wirkliche Grusel dieser Geschichte ist dabei aber selbstverstndlich die Pointe, jene Entscheidung, die vom Protagonisten ganz zuletzt gefllt wird.Hier dann abschlieend etwas ber die mich am strksten beeindruckende Story aus dieser Geschichtensammlung.Es geschieht nun wirklich nicht gerade oft,

dass ich bereits unmittelbar nach dem vollständigen Lesen einer Anthologie wieder nach ihr greife, um nochmal etwas nachzulesen. SAMMELBAND, geschrieben von Tobias Miller, hat mich tatsächlich dazu bringen können solches zu tun. Die in dieser Story enthaltene Symbolik ist bemerkenswert; ich bin mir nicht sicher in wie weit der Autor sie hier bewusst oder doch unbewusst eingesetzt hat, aber sie gewährt tiefe Einblicke. In dieser Geschichte, die uns vom Schicksal eines Lebenskünstlers erzählt, welchem es nach seinem Willen auch in seinem neuen Job ein weiteres Mal gelingen soll seine Umwelt zu tuschen um sich wie vom bisherigen Leben gewohnt irgendwie durchmogeln zu können, lässt Tobias Miller einiges an Potential aufblitzen, genug jedenfalls, dass ich bei diesem Autor, der mir zumindest unter diesem Namen bis dahin noch völlig unbekannt war, mehr Informationen einholte. Er scheint derzeit noch weitestgehend ein Unbekannter zu sein, aber es würde mich auch nicht sehr überraschen, wenn es dabei nicht bleiben sondern Tobias Miller künftig noch öfters irgendwo als Autor genannt werden würde (z.B. bei etwas, das derzeit, ebenfalls beim Verlag Torsten Low, wohl noch unter dem Arbeitstitel UNHEIMLICHES UNGEZIEFER in der Mache ist), weil dieser Autor sich falls nicht längst schon unter anderen Namen geschehen fortan im angemessenen Rahmen weiter um seine schriftstellerische Karriere kümmern und kontinuierlich weiterschreiben und veröffentlichen wird. Eine Unterlassung solcher Bemerkungen jedenfalls könnte irgendwann als sträfliche Talentverschwendung erkannt und bereut werden. Mit solchen Äußerungen bin ich üblicherweise eher vorsichtig, soll heißen: Ich meine es auch so wie ich es hier sage.\* Widerspruch bei Datumsangabe in DAS ERBE DES WALTHER STUCK: Ein besonderes Schaudern, bei dem ich allerdings eher nicht davon ausgehe dass dieses vom Autor so beabsichtigt war, stellte sich bei mir durch Lesen der Datumsangaben in jenem Tagebuch ein. Und zwar aufgrund dessen, dass diese offensichtlich falsch sind, da bereits das erste dort erwähnte Datum, der 16. Juli 1854, nicht wie im Tagebuch niedergeschrieben ein Dienstag sondern eher ein Sonntag war. Und selbst, wenn dieser 16. Juli des Jahres 1854 etwa doch ein Dienstag (gewesen) ist und so darauf folgende Datumsangaben bis in den August mit den korrekten Wochentagen benannt werden (sollten) ergäbe sich daraus, dass das nächste erwähnte, auf August folgende Datum, der 25. September dann aber nicht wie benannt ein Donnerstag sondern nur ein Mittwoch sein kann, und deshalb auch alle darauf folgenden Datumsangaben einen falschen Wochentag benennen es sei denn, der August des betreffenden Jahres 1854 hätte 32 statt der üblichen 31 Tage gehabt. Einem einstigen Kommissar des Dezernats für Kapitalverbrechen fallen solche verfügbaren Widersprüche in Aussagen regelrecht ins Auge springend auf. Nicht dass sich die Geschichte dadurch wesentlich verändert hätte, man mag mir dies somit als Haarspalterei auslegen, aber jemanden, dem nunmal dieser kleine Kratzer an der (Rest-) Realität welche auch von einer Geschichte aus der Phantastik in diesem Punkt gerade durch die Authentizität vermittelnden Datumsangaben für die Handlung dieser Story doch eigentlich gewahrt bleiben sollte auffällt, stellt sich dann auch sofort die Frage, ob diese fehlerhaften Datumsangaben einer Unachtsamkeit des Autors/Lektorats geschuldet sind oder hier etwa gar in voller Absicht ein weiterer, dann aber leider vom in diesem Jahr 1854 lebenden Protagonisten, der diese dann praktisch frische Falschdatierung sicher bemerken musste, unkommentiert gebliebener Hinweis auf den immer fragiler werdenden Geisteszustand jenes Tagebuchschreibers in dieser Story gegeben wurde. Ein Rätsel, dessen Lösung für die Gesamtheit dieser Geschichte letztlich unwesentlich ist, aber eben doch gerne von mir erfahren worden wäre. Und ja, ich habe noch weitaus sonderlichere Hobbies als dem Nachgehen solcher Mysterien. 4 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schöne horroristische Cthulhu Anthologie Von Andre Skora Schon wieder Torsten Low. Schon wieder Lovecraft. Die letzten Anthologien wurden ja immer besser. Schauen wir mal, ob die Tendenz anhält. Klappentext: Auf den Spuren H.P. Lovecrafts #3 Ein in Menschenhaut gebundenes Buch zieht eine Spur von Selbstmorden hinter sich her Der Knig in Gelb sucht einen Erben Worte der Qual bewahren unser Universum vor dem Wahnsinn Die Notizen eines alten Mannes bergen eine blasphemische Geschichte Das Buch Llyfr y Cythraul eröffnet einer Frau ein Schicksal, dem sie nicht entkommen kann Blasphemische und verbotene Bücher, die schreckliche Geheimnisse in sich tragen oder grauenvolle Entitäten heraufbeschwören, waren schon immer ein wichtiger Bestandteil des lovecraftschen Kosmos. 16 Autoren wandeln erneut auf den Spuren des Meisters und haben sich aufgemacht, die Bibliothek des Schreckens zu öffnen, und sind dabei auf Mysterien jenseits der menschlichen Vorstellungskraft gestoßen. Das Grauen lauert nicht in Gräbern oder Spukhäusern, sondern zwischen den Worten und Buchstaben verrückter Bücher! Untergang (Eric Hantsch) Bitte nicht lesen! (Holger Gttmann) Blockade (Christian Damerow) Das Erbe des Walter Stuck (Johannes Harstick) Der verschollene Knig (Thomas Backus) Ein Wolf im Schafspelz (Bernhard Finger) Fim Schabbah (Sabine Frambach) Kderwurm (Detlef Klewer) Marketing (Bettina Ferbus) Samhain (Julia Annina Jorges) Sammelband (Tobias Miller) Tod dem Knig in Gelb (Felix Woitkowski) Mr Ashshires Vermächtnis (Vanessa Kaiser Thomas Lohwasser) Thaler Thaler (T.S. Orgel) Der Mann am anderen Ende (Sabrina Hubmann) Das Bionomicon (Nina Horvath) Zum Inhalt: Ah, jetzt checke ich das erst die Sammlung ist wieder einem Wettbewerb der Schreibwerkstatt zuzuschreiben. Und zwar einem, der am 31.10.2013 ausgerufen wurde und pünktlich zwei Jahre später hat Torsten Low wieder eine tighte Sammlung am Start. Sehr schön. In diesem Band gefällt mir wirklich ausgezeichnet, wie mit dem Thema Bücher gespielt wird. Mir persönlich gefallen ja die klassischen am besten, in denen tatsächlich ein Buch dergestalt im Zentrum der Erzählung steht, als es entweder den Leser immer weiter verändert (also den Leser des Buches im Buch, nicht den Leser des Buches) oder eine Art Preis ist, den es zu erlangen gilt und der den stolzen Besitzer dann ins Verderben stürzt. Es gibt aber auch gänzlich andere Anstöße wie zum Beispiel Sammelband, wo das Buch der eigentliche Held der Erzählung ist und sich alles in diesem Sammelband abspielt oder wie in Thaler Thaler,

wo wir praktisch in einem Notizbuch blättern, das von den unterschiedlichsten Personen geführt wurde und uns in seiner Gesamtheit in das Dunkel lovecraftschen Wahnsinns hinabzieht. Meine persönlichen Anlesetipps (mit der Randbemerkung, dass man hier wirklich jede Geschichte gut lesen kann) wären dann für den geneigten Würfelhelden-Studiosus: Kderwurm ist sehr klassisch und ein frchterliches Grauen entsteht aus dem Verlangen heraus, einen Angelkonkurrenten auszustechen. Okay, bei Geschichten, die irgendwie mit Kstengewässern zu tun haben, weiß man ja schon immer, wo der Hase hinlauft. Tod dem Knig in Gelb ist eine tolle Geschichte, die den großen Meister insofern gut trifft, als mit den letzten Zeilen wieder alles umgekippt wird und es einem kalt den Rücken runterluft, weil man weiß, wie es um den Helden der Geschichte bestellt ist. Thomas Backus hat es in Der verschollene Knig mal wieder mit Katzen, da rechne ich ja mittlerweile schon mit. Und so gefällt mir das Ende nicht gar so sehr, aber der Aufbau und wie das Thema Bcher integriert wird, ist für mich fast schon das Highlight der Anthologie. Das Erbe des Walter Stuck sei allen Lovecraft-Puristen ans dsteres Herz gelegt. Das ist meines Erachtens nach die Geschichte, die in Sprache und Handlung dem Meister am nächsten kommt. Mein Fazit: Eine tolle Sammlung, die mit dem Thema cthuloide Bcher voll in meine Komfortzone fällt. Kaum Ausflüge und ein paar veritable Highlights. Ganz im Ernst die Reihe um die cthuloiden Geschichten im Verlag Torsten Low gewinnt immer mehr an Fahrt. Freue mich auf das, was auch immer im nächsten Jahr erscheinen mag. Schick auch wieder das Angebot des Verlags einen zusätzlich mit Musik zu versorgen, denn das Buch enthält einen Code, mit dem man sich auf Bandcamp den Track As the Clouds disperse der Band Sea of Disorder herunterzuladen kann. Meine Wertung: 4,5 von 5 frchterliche Bcher

Kurzbeschreibung Ein in Menschenhaut gebundenes Buch zieht eine Spur von Selbstmorden hinter sich her. Der Knig in Gelb sucht einen Erben. Worte der Qual bewahren unser Universum vor dem Wahnsinn. Die Notizen eines alten Mannes bergen eine blasphemische Geschichte. Das Buch Llyfr y Cythraul eröffnet einer Frau ein Schicksal, dem sie nicht entkommen kann ... Blasphemische und verbotene Bcher, die schreckliche Geheimnisse in sich tragen oder grauenvolle Entitäten heraufbeschwören, waren schon immer ein wichtiger Bestandteil des lovecraft'schen Kosmos. 16 Autoren wandeln erneut auf den Spuren des Meisters und haben sich aufgemacht, die Bibliothek des Schreckens zu öffnen, und sind dabei auf Mysterien jenseits der menschlichen Vorstellungskraft gestoßen. Das Grauen lauert nicht in Grbern oder Spukhäusern, sondern zwischen den Worten und Buchstaben verruchter Bcher! Klappentext Ein in Menschenhaut gebundenes Buch zieht eine Spur von Selbstmorden hinter sich her. Der Knig in Gelb sucht einen Erben. Worte der Qual bewahren unser Universum vor dem Wahnsinn. Die Notizen eines alten Mannes bergen eine blasphemische Geschichte. Das Buch Llyfr y Cythraul eröffnet einer Frau ein Schicksal, dem sie nicht entkommen kann ... Blasphemische und verbotene Bcher, die schreckliche Geheimnisse in sich tragen oder grauenvolle Entitäten heraufbeschwören, waren schon immer ein wichtiger Bestandteil des lovecraft'schen Kosmos. 16 Autoren wandeln erneut auf den Spuren des Meisters und haben sich aufgemacht, die Bibliothek des Schreckens zu öffnen, und sind dabei auf Mysterien jenseits der menschlichen Vorstellungskraft gestoßen. Das Grauen lauert nicht in Grbern oder Spukhäusern, sondern zwischen den Worten und Buchstaben verruchter Bcher!